



Kernkompetenzzentrum  
Finanz- & Informationsmanagement



Projektgruppe  
Wirtschaftsinformatik

Diskussionspapier

## Der Search Fund - Ein Modell für den deutschen Markt?

von

Philipp Kienzle<sup>1</sup>, Christoph Buck

Oktober 2017

in: WiSt - Wirtschaftswissenschaftliches Studium 46 (2018), Heft 10, S. 43-48

Die finale Publikation ist verfügbar unter:  
<<https://doi.org/10.15358/0340-1650-2017-10-45>>

<sup>1</sup> Dr. Philipp Kienzle ist Rechtsanwalt bei honert + partner mbB. Er ist auf M&A-Transaktionen und Unternehmensbeteiligungen sowie Gesellschaftsrecht spezialisiert und berät neben Search Funds vor allem mittelständische Unternehmen und Unternehmer.

WI-767

Universität Augsburg, D-86135 Augsburg  
Besucher: Universitätsstr. 12, 86159 Augsburg  
Telefon: +49 821 598-4801 (Fax: -4899)

Universität Bayreuth, D-95440 Bayreuth  
Besucher: Wittelsbacherring 10, 95444 Bayreuth  
Telefon: +49 921 55-4710 (Fax: -844710)



Universität  
Augsburg  
University



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH



# Der Search Fund

## Ein Modell für den deutschen Markt?

Der deutsche Mittelstand steht vor einem Generationenwechsel und die deutsche Wirtschaft vor zahlreichen ungeklärten Unternehmensnachfolgen. Das Modell der Search Funds kann hier als alternatives Beteiligungsmodell exzellente Nachwuchskräfte mit Kapital für die anstehenden Unternehmensübernahmen verbinden und zur nachhaltigen Entwicklung mittelständischer Unternehmen in der deutschen Wirtschaft beitragen.



**Dr. Philipp Kienzle**  
ist Rechtsanwalt bei *honert + partner mbB*. Er ist auf M&A-Transaktionen und Unternehmensbeteiligungen sowie Gesellschaftsrecht spezialisiert und berät neben Search Funds vor allem mittelständische Unternehmen und Unternehmer.



**Christoph Buck**  
ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Stabsabteilung für Entrepreneurship & Innovation und am Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik der *Universität Bayreuth*. Er ist auf die Themen Entrepreneurship, innerbetriebliche Innovation und unternehmerische Fragen des Mittelstands spezialisiert.

**Stichwörter: Search Fund; Mittelstand; Unternehmensnachfolge; Unternehmensbeteiligung; Unternehmertum**

### 1. Unternehmensnachfolge im deutschen Mittelstand

Das „Rückgrat der deutschen Wirtschaft“ (*Giersberg, 2007*), der deutsche Mittelstand, steht vor einem weitreichenden Problem: Im Zeitraum von 2014 bis 2018 steht in ca. 135.000 **Familienunternehmen** die Übergabe an eine neue Generation an (vgl. *Kay/Suprinovic, 2013, S. 8*) – hiervon sind über 2 Mio. Arbeitsplätze betroffen. Von den betroffenen Unternehmen werden ca. zwei Drittel innerhalb der Familie oder an Führungskräfte übergeben. Bei vielen Unternehmen ist die Nachfolge häufig jedoch ungeklärt (vgl. *Bartels/Hofbauer/Gerber, 2012, S. 9*). In einem sol-

chen Fall erfolgt der Verkauf laut *Verband für Unternehmensnachfolge* oft aus einer Notsituation heraus, was meist mit einer Gefährdung des Fortbestandes der Firma verbunden ist. Eine Möglichkeit diesen **Generationenwechsel** positiv mitzugestalten sind sog. Search Funds. Diese verbinden die Bereiche Unternehmertum, Unternehmensnachfolge und Investition miteinander (vgl. *Abb. 1*).

**Search Funds** vereinen einzelne Aspekte von Private Equity und Venture Capital Fonds mit einem Start-Up und stellen eine echte Alternative für Jungunternehmer zur klassischen Neugründung dar. So steht bei der **Gründung** eines Search Funds weniger eine originelle und tragfähige Geschäftsidee im Vordergrund, sondern kommt es vielmehr auf die Fähigkeit der Gründer an, Investoren zu überzeugen, Eigenkapital in die Suche nach einem bestehenden Unternehmen zu investieren, und dieses mit dem investierten Kapital zu übernehmen und anschließend selbst zu leiten und weiter zu entwickeln.

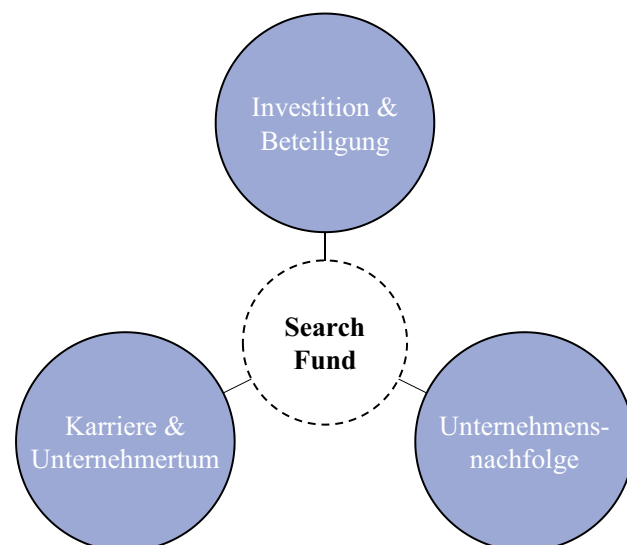


Abb. 1: Search Funds und Ihre Adressaten